



Profi-Tänzerin Alicia Jehle verarbeitet in ihrer Solo-Performance das Gefühl des Eingesperrtseins während des Lockdowns.

Fotos: Eibner/Jürgen Binias

# Gefangen im Rhythmus der Pandemie

Biennale Sindelfingen: Alicia Jehle und Olivia Musleh haben ihre beklemmenden Lockdown-Erfahrungen in zwei intensiven Solo-Performances verarbeitet. Tanz und Technik gehen hier eine faszinierende Verbindung ein. Premiere ist am Samstag im SMTT-Garten.

VON EDDIE LANGNER

**SINDELFINGEN.** Die eine hat eben erst ihre Profi-Tanzausbildung abgeschlossen, die andere ist Mutter geworden. Für Alicia Jehle und Olivia Musleh sollte die Welt im letzten Jahr weit offen stehen. Stattdessen kam der Lockdown – und damit das Gefühl von Eingesperrtsein, Einsamkeit und Verzweiflung. Diese Erfahrungen haben die beiden jungen Frauen in jeweils zehn Minuten langen, schmerzhaft intensiven Tanz-Soli verarbeitet, die sie jetzt im Rahmen der Biennale Sindelfingen im Garten der Sindelfinger Musikschule präsentieren wollen. Premiere ist am Samstag, 26. Juni, um 21.30 Uhr.

Das Projekt ist erst kurzfristig Teil des Biennale-Programms geworden, weil die beiden Tänzerinnen als Profis die Erlaubnis zum Proben hatten. Das unter dem Namen „Labyrinth“ geplante Hauptprojekt will Regisseurin und Tanzpädagogin Monika Heber-Knobloch mit ihrer SMTT-Tanzwerkstatt im Herbst präsentieren.

Wie ein Vogel im Käfig wirkt Alicia Jehle, während sie in ihrem hautengen weißen Kostüm mit einem schwarzen Reifrock zu ringen scheint. Die Gitterstruktur lässt sich in alle möglichen Formen verbiegen, springt wieder zurück in seine Ausgangsgestalt und schmiegt sich wie von selbst um die Hüften der Tänzerin. Es scheint, als besäße das Kleidungsstück ein Eigenleben.

Verstärkt wird dieser Eindruck durch den ausgeklügelten Einsatz von Lichttechnik: Zahllose kleine LED-Lämpchen sind an den Reifen und Streben angebracht. Über eine drahtlose Verbindung können sie per Computer gesteuert werden. Der Techniker Christian Ländler, der schon bei vielen Projekten von Monika Heber-Knobloch beteiligt war, hat das pfiffige Konzept zusammen mit Andrea Legler (Kostüme) in vielen Stunden Tüftel- und Programmierarbeit eigens für dieses Projekt entwickelt. Der späte Beginn der Darbietungen ist bewusst gewählt: Erst in der hereinbrechenden Dunkelheit entfaltet die in den Kostümen verarbeitete Lichttechnik ihre volle Wirkung.

In Alicia Jehles Händen wird der auch als Krinoline bekannte Reifrock zunächst zum behaglichen Kokon, in dem sie sich anfangs noch wohl und geborgen fühlt, er wird zum Fenster, aus dem sie neugierig in die Welt hinaus blickt und schließlich zum Gefängnis, aus dem sie verzweifelt auszubre-



Olivia Musleh in ihren illuminierten Reifröcken

chen versucht und unter deren Last die junge Frau schließlich zu Boden geht. Die knarrend-wummernde Elektro-Musik, die Jehle zu der Performance ausgewählt hat, lässt düster-verstöhnliche Bilder vor dem geistigen Auge entstehen.

In ihrer Solo-Performance, die die 23-Jährige zusammen mit Monika Heber-Knobloch erarbeitet hat, steht das Kleidungsstück für den Lockdown und die Niedergeschlagenheit, die die Darmshheimerin in dieser Zeit durchlebt hat. Schließlich hatte sie erst im vergangenen Juli ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Tanzpädagogin mit Zusatz Kulturmanagement an der Tanzakademie Minkov in Winnenden abgeschlossen. Wegen der Corona-Pandemie war die Mit-



Regisseurin Monika Heber Knobloch (zweite von rechts) und ihr Team bei der Probe im SMTT-Garten

## Biennale-Programm am Auftaktwochenende

- **Eröffnungsfeier** Am Samstag, 26. Juni, um 16 Uhr, beginnt das Festival im Amphitheater im Sommerhofenpark hinter der Klostersehalle mit einer Lesung des Märchens „Hänsel und Gretel“ unter musikalischer Begleitung der Stadtkapelle Sindelfingen.
- **Märchen und Musik** Passend zum diesjährigen Biennale-Motto finden ab 18.30 Uhr im Probsteigarten, im Kulturzelt auf dem

Grünen Platz, auf dem Herrenwäldlesberg, am Rathausvorplatz und im Amphitheater Märchenlesungen mit Musikbegleitung statt. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung beim i-Punkt ist notwendig unter der Telefonnummer (0 70 31) 9 43 25.

- Alle weiteren Programmpunkte unter [www.biennale-sindelfingen.de](http://www.biennale-sindelfingen.de) auf der Festival-Homepage der Stadt Sindelfingen.

samkeit werden. Die anfangs noch behutsam und zärtlich anmutende Geste, mit der sie ihr imaginäres Baby in den Schlaf wiegt, wird immer hektischer und mechanischer – bis sie sich unter monoton-stampfenden Beats in ein atemloses Tempo hineinsteigert.

Die Regisseurin Monika Heber Knobloch und ihre Tänzerinnen haben das Projekt „zeit.allein.zuhause.“ genannt. Maren Hildebrand und Vera Nielsen werden als Sprecherinnen die Darbietungen anmoderieren. Viele Worte werden sie dafür nicht brauchen. Der Tanz spricht für sich.

Weitere Termine sind am 28. Juni sowie am 3., 5., 6. und 13. Juli. Beginn ist jeweils um 21.30 Uhr. Kartenreservierung beim i-Punkt Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 9 43 25.

# Kultur im Freien geht in die dritte Runde

Nach Gastspielen in Herrenberg und Holzgerlingen macht die Open-Air-Reihe ab 8. Juli in Ehningen Station.

**EHNINGEN.** Und die Show geht weiter: Nach dem Auftakt in Herrenberg und Holzgerlingen ist die Stimmung bei den Organisatoren der Open-Air-Reihe „Kultur im Freien“ bestens. Ab Donnerstag, 8. Juli, und bis einschließlich Sonntag, 18. Juli, gehen insgesamt acht Veranstaltungen über die Bühne auf der Festwiese in Ehningen. Wie schon im Vorjahr präsentieren die Veranstaltungstechniker der Herrenberger Firma Event-Media-Tec (EMT) eine Mischung aus überregional bekannten Künstlern und lokalen Akteuren aus Musik, Comedy, Zauberei – und endlich wieder ein Chor.

Besonders froh, über die Gelegenheit, endlich wieder vor Publikum singen zu dürfen, sind nämlich die Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes Ehningen. Wie schon im vergangenen Jahr will der Chor ein Kon-

zert unter freiem Himmel geben und dabei mit Melodien aus aller Welt die Sehnsucht nach Urlaub, Sonne und fernen Ländern wecken. Ein besonderer Auftritt.

Außerdem erwartet die Besucher ein Wiedersehen und Wiederhören mit Künstlern, die schon im Vorjahr gut beim Publikum ankamen, darunter der Elton-John-Imitator Donovan Aston (8. Juli) und die Rolling-Stones-Coverband Stoned (17. Juli). Weitere Höhepunkte versprechen die Auftritte des Comedy-Duos Dui do on de Sell (15. Juli) und des Zauberkünstlers Julius Frack, einem Weltmeister der Großillusionen (18. Juli). Nun muss nur noch das Wetter mitspielen.

- Weitere Infos und Kartenreservierung unter [www.kulturimfreien.de](http://www.kulturimfreien.de) auf der Veranstalter-Homepage.



Seit dem Auftritt bei „Kultur im Freien“ im vergangenen Sommer wartet der Liederkrantz Ehningen auf seinen Auftritt vor Publikum. Foto: Eibner/Droftisch

## Buchtipp

# Frauenschicksale in Israel

VON ROLAND HÄCKER

Von zwei Frauen, Rachel und Atara, erzählt dieser Roman. Abwechselnd tauchen wir ein in ihr Leben, ihre problematische Jugend, die Mühsal des Alltags. Innere Monologe vermitteln ihr Denken und Fühlen, ihre Zweifel und Hoffnungen. Das Leben beider Frauen ist auf geheimnisvolle Weise verknüpft. Rachel, über neunzig Jahre alt, hat einst am Kampf gegen die Briten teilgenommen. Kurz war sie mit Meno verheiratet, der auch in der Lechi kämpfte, jener in Israel noch heute umstrittenen terroristischen Vereinigung.

Als Meno den Tod der 20-jährigen Atara verursacht, verlässt er Rachel und gibt auch den Freiheitskampf auf. Rachel geht eine weitere Ehe ein, bekommt zwei Söhne, mit denen sie sich aber nicht gut versteht. Der eine wirft ihr vor, politisch auf der falschen Seite zu stehen, der andere hat

sich zu ihrem Leidwesen dem orthodoxen Judentum angeschlossen. Atara ist 50 Jahre alt und Menos Tochter aus dessen zweiter Ehe. Ihren Namen verdankt sie der einst auf tragische Weise ums Leben gekommenen ersten Atara. Diese Geschichte erfährt sie von Rachel.



In der spannungsreichen Geschichte spiegelt sich die komplexe Situation Israels.

Die beiden Frauen hätten sich viel zu sagen, aber Atara ist absorbiert vom plötzlichen Tod ihres Mannes, an dem sie sich schuldig fühlt. Ihr Sohn, er trägt den schönen Namen Eden, ist ihr beim Trauern kaum eine Hilfe; er leidet an den Folgen seines Militärdienstes und ist suizidgefährdet. Ataras geliebte Tochter Avigail lebt in den Vereinigten Staaten und hat eigene Sorgen; nicht einmal zu Vaters Berührung kommt sie.

Die Autorin Zeruya Shalev erzählt die Schicksale dieser beiden Figuren sprachlich eindringlich. In den spannungsreichen Geschichten der beiden Frauen spiegelt sich außerdem die komplexe Situation des Staates Israel. Eine sehr empfehlenswerte Lektüre!

- Zeruya Shalev: „Schicksal“. Verlag Berlin, 2021.

## Blue Open geht am Wochenende weiter

**BÖBLINGEN.** Das Kulturnetzwerk Blaues Haus setzt seine Freiluftveranstaltungsreihe „Blue Open“ auf dem Gelände der Böblinger Schönbusch-Brauerei an diesem Wochenende fort. Am Freitag, 25. Juni, steht Livemusik mit der US-Band The Shades of Soul auf dem Programm, am Samstag, 26. Juni, verspricht das schwäbische Comedy-Trio KGB eine geballte Ladung Gags. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Die rund ein Dutzend Akteure der Band, zu einem Teil ehemalige Mitglieder der US Army Band, präsentieren Songs von Bruno Mars, Mark Ronson und Pharell Williams, aber auch Klassiker von Prince, Whitney Houston oder den Temptations.

Die schwäbischen Comedy-Größen Otto Kuhnle, Michael Gaedt und Roland Baisch stehen als Trio KGB für Unterhaltung mit viel Musik und ausgeflippten Gags. Wie die Herren abseits der Bühne so ticken, will Night-Talk-Moderator Steffen Volkmer im Gespräch mit den drei Herren herausfinden. (red)

- Infos und Karten im Vorverkauf gibt es unter [www.kulturhb.de](http://www.kulturhb.de) im Netz.

## Hochvirtuoses Programm in der Stadtkirche

**WALDENBUCH.** Im Rahmen der Reihe „Waldenbucher Konzerte in St. Veit“ spielen am Sonntag, 4. Juli, um 17 und 20 Uhr Gunter Teuffel und Tristan Cornut in der Stadtkirche. Das Viola-Violoncello-Duo präsentiert Werke von Paul Hindemith und Garth Knox in einem hochvirtuosen Programm unter dem Titel „Die Abenteuer des Sancho Panza frei nach Cervantes“. Die beiden Musiker sind international bekannte Solisten. Der Bratschist Gunter Teuffel war bis zum Jahreswechsel Solobratschist im SWR-Sinfonieorchester und ist Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HdMK) Stuttgart. Sein mehrfach ausgezeichnetes Cellopartner und Professorenkollege Tristan Cornut ist Solist der Bremer Kammerphilharmonie. (red)

- Karten im Vorverkauf gibt es unter der Adresse [www.konzerte.ev-kirche-waldenbuch.de](http://www.konzerte.ev-kirche-waldenbuch.de) beim Veranstalter.